

Hierauf hielt Herr Professor Julius Nestler (Prag) einen Vortrag über seine Forschungsreise nach Bolivia zu den Ruinenstätten von Tiahuanaco, der sich inhaltlich mit seinem Aufsatz in den „Mitteilungen“ 1913, 226 und 267, deckte.

Monatsversammlung am 13. Jänner 1914.

In Vertretung des verreisten Präsidenten eröffnete der erste Vizepräsident, Sektionschef Dr. R. Hasenöhrle, die Versammlung, begrüßte die Erschienenen, insbesondere Ihre kaiserliche Hoheit Erzherzogin Maria Josefa, worauf der Generalsekretär Reg.-Rat Dr. E. Gallina die Liste der neu eingetretenen Mitglieder verlas.

Als außerordentliche Mitglieder:

Paul Khuner, Verwaltungsrat der Kunderolwerke in Wien,
Carlo Loewy, Prokurist der Creditanstaltsfiliale Triest,
Franz Schillinger, Exporteur in Nischni-Nowgorod, Rußland.

Als ordentliche Mitglieder:

Dr. Richard Dlabáč, k. k. Oberlandesgerichtsrat in Wien,
Ottomar Ritter v. Hauck, Rittmeister im Honvéd-Husarenregiment Nr. 10 in Warasdin.

Norbert Graf Pötting-Persing, k. k. Hofrat in Wien,
Ernst Reinisch, k. u. k. Oberleutnant und Fabrikteilhaber in Herzogenburg.

Hierauf sprach Prof. Dr. Karl D i e n e r über „die Hawaiischen Inseln“. Wir bringen diesen Vortrag vollinhaltlich in vorliegendem Hefte.

Fachsitzung am 26. Jänner 1914.

In der Fachsitzung der k. k. Geographischen Gesellschaft am 26. Jänner d. J. sprach Herr Dr. Rudolf Freiherr von Saar über die neuentdeckten Höhlen im Dachsteingebiet, die von ihm und zahlreichen anderen Herren, wie Bock, Lahner, Gaunersdorfer u. a. in den letzten Jahren unter außerordentlich großen Schwierigkeiten erschlossen und nach den hier sich bietenden wissenschaftlichen Problemen, wie den Fragen nach dem Alter und der Entstehung der Höhlengänge, der Bildung des Höhleneises und der Meteorologie und Flora der Höhlen erforscht worden sind. Die Höhleneingänge liegen im

Dachsteinkalk, in schwer zugänglicher Lage, in der ungefähr gleichen Höhe von etwa 1550 m im Hintergrund von Karnischen, die sich in den steilen Nordabsturz des Dachsteinmassivs rund 1000 m über dem Hallstätter See hineindrängen. Nach eingehender Beschreibung der Topographie und der morphometrischen Verhältnisse der Höhlen, bei denen häufig ungefähr horizontale Gänge durch steile, oft senkrechte Abstürze getrennt werden, und ihrer großartigen Vereisung wendete sich der Redner zur Frage ihrer Entstehung. Es lassen sich speziell in der sogenannten Riesenhöhle zwei alte Flußläufe der Traun feststellen, die als Plimisul und Korsa bezeichnet werden; es handelt sich also um Erosionsleistungen der Höhlengerinne, während der chemischen Erosion ein verhältnismäßig geringer Anteil zukomme. Eine besonders interessante, durch mehrere treffliche Bilder belegte Erscheinung sind die eigentümlich glatten und schraubenartig gedrehten Wandungen; für diese Bildungsweise haben die Forscher den Begriff der „*Erosion*“ oder Druckerosion eingeführt, das ist der Wirkung unter Druck stehenden und den ganzen Gang erfüllenden strömenden Wassers, das Tunnels und Löcher ausbohrt, im Gegensatz zur einfachen Erosion, die bloß an der Sohle des Gerinnes wirkt. Von besonderem Interesse sind die Ablagerungen in den Höhlen. Es handelt sich um Flußablagerungen, in denen neben Lehm und stark zementierten Kalksschottern auch die sogenannten Augensteine vorkommen, meist ziemlich kleine, wohl polierte Gerölle von Quarzit und zentralalpinen Gesteinen, wie sie auf den Plateaus der nördlichen Kalkalpen häufig vorkommen. Sie ermöglichen die Rekonstruktion der alten Hydrographie. So wird von den Forschern ein alter Höhlenstrom im Innern des Mittagkogels angenommen, der Paläotraun genannt wird, Kalkgerölle führte und seinen Ursprung vielleicht in der Gegend von Wildalpen hatte. Diese Beobachtungen führen zur Frage nach dem Alter der Höhlen. Es können nicht diluviale Höhlenflüsse gewesen sein, sondern Flüsse, die die kristallinen Augensteine führten, also zentralalpine Höhlenflüsse, und daher verlegt Redner die Bildung der Höhlen in die Tertiärzeit.

An den Vortrag, der durch zahlreiche Lichtbilder illustriert war, knüpfte sich eine anregende Diskussion, an der die Herren Krebs, Götzinger, Hassinger und Schaffer teil-

nahmen und die sich namentlich mit der Altersfrage der Höhlen beschäftigte. Übereinstimmend wurde hervorgehoben, daß ein so außerordentlich hohes Alter der Höhlen, wie es ihre Erforscher anfangs vermuten, aus geologischen und morphologischen Gründen nicht angenommen werden könne. Zweifellos sind sie älter als die Eiszeit, aber ein Übergang der Höhlenkonglomerate in anstehende Gosauschichten läßt sich nicht erweisen. Es handelt sich also um miozäne Flüsse, die über die Verebnungsflächen der Kalkplateaus flossen und dabei nebst Kalkschottern auch Augensteine mit sich führten. Eine direkte Eintriftung der Urgesteinssedimente durch zentral-alpine Flüsse in die Höhlen muß dabei nicht stattgefunden haben.

Monatsversammlung am 10. Februar 1914.

Der Präsident, Herr Prof. Dr. E. Oberhummer, eröffnete die Sitzung und erbat sich von der Versammlung die nachträgliche Genehmigung der den Leitern der dritten englischen Südpolarexpedition, † Robert F. Scott und Edward Evans, zuerkannten Ehrungen.

Sodann verlas der Generalsekretär Regierungsrat Dr. E. Gallina die Liste der der Gesellschaft neu beigetretenen Mitglieder. Es wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

Erich von Tschermak, Dr., Professor an der k. k. Hochschule für Bodenkultur, Wien.

Paul Wiesner, Direktor der Automobil-Gesellschaft, Wien.

Felix Schmidt von Kis-Ber, Hauptmann im Ingenieur-Offizierskorps, Wien.

Lucie von Mallmann, geb. Freiin von Liebig, Wien.

Fritzi Hahna, Private, Wien.

Ottomar Madlé von Lenzbrugg, k. u. k. Feldmarschall-Leutnant, Wien.

Theodor Lichtwitz, Wien.

K. u. k. Telegraphenregiment, Wien.

Rudolf von Herrnritt, Dr., k. k. Hofrat und Professor, Wien.

Hierauf berichtete Herr Dr. Raimund von Klebelsberg über den Verlauf und die Ergebnisse der Pamir-Expedition des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Fachsitzung am 26. Jänner 1914. 3-5](#)